

Die 11. Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 42

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Kleine Bosheiten
aus amerikanischen
Blättern**

Psychologie ist eine Wissenschaft. Sie lehrt Dinge, die jedes Kind weiß, in Ausdrücken, die kein Mensch versteht.

Eine Mutter braucht zwanzig Jahre, um aus ihrem jungen einen Mann zu machen. Und dann kommt eine andere Frau, die aus dem Mann in zwanzig Minuten einen Narren macht.

Auch heutzutage hat jedes Mädchen das Gefühl, daß sie ungeheures Blutvergießen verursachen könnte, wenn Duelle noch in der Mode wären.

«Warum bist du denn auf deinen früheren Bräutigam so wütend, Anna?»
«Denke dir, als ich die beiden Sportheimen, die ich ihm geschenkt hatte, zurückhaben wollte, hat der Kerl sie an meine Herrschaft geschickt.»

Der Student stellte sich vor: «Mein Name ist Vogel.»

Murrte der Professor: «Drücken Sie sich doch etwas genauer aus! Was für ein Vogel?»

«Wenn man Sie sieht, machen Sie ein trauriges Gesicht. Fehlt Ihnen etwas?»

«Keine Spur, ich leiste mir nur eine kleine Arbeitspause. Ich bin nämlich von Beruf Komiker.»



Der Professor. «Eigenartig, einen Moment — mein Stylo war doch eben noch hinter dem Ohr...»
— C'est incroyable, il me semblait avoir mis mon stylo à l'oreille.

— Alors, Madame Bidou, comment cela va-t-il avec votre fille?
— Ah! ne m'en parlez pas, Madame Michu; elle est allée chez le médecin; il paraît qu'elle a une légion d'internes dans l'estomac!
— La pauvre! Comme il vous arrive des choses, tout de même!
— Le médecin lui a ordonné de suivre un régiment et de prendre des fortifications.



«Und warum haben Sie die letzte Stellung aufgegeben?»
«Weil der Herr mir durch das Schlüsseloch Sand in die Augen geblasen hat!»
— Et pour quelles raisons avez-vous quitté votre dernière place?
— Parce que Monsieur m'avait lancé du sable dans les yeux, à travers le trou de la serrure.



«Was lesen Sie hier, schönes Fräulein?»
«Erlebnisse aus Afrika: „Allein unter Menschenaffen!“»
— Que lisez-vous, charmante jeune fille?
— Des histoires africaines: «Seule, entre des hommes-singes.»

Un Anglais, un Irlandais et un Ecossais avaient décidé d'organiser un dîner sous forme de pique-nique: c'est-à-dire que chacun d'eux devait apporter quelque chose.
— Moi, je vous amènerai deux kilos de viande, dit l'Anglais.
— Moi, je vous amènerai tout un lot de gâteaux fins, dit l'Irlandais.
— Et moi, je vous amènerai mon frère, dit l'Ecossais.

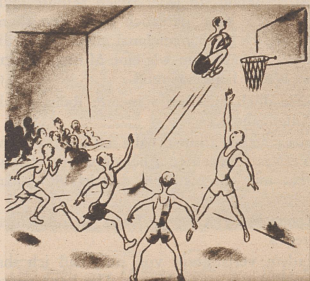


«Nanu, es ist mir doch, als hätte ich etwas vergessen?»
— Louise, je m'aperçois maintenant que j'ai oublié quelque chose!

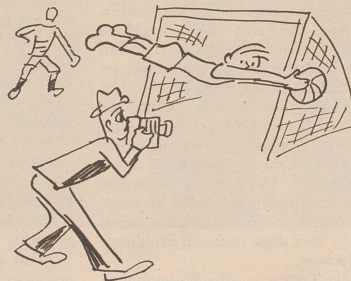


«Sie müssen mich entschuldigen, aber auf dem Samenpäckchen stand „Stiefmütterchen!“»
— Vous devez m'excuser, Monsieur, mais lorsque j'ai acheté les graines, c'était inscrit, graines de pensées.
Zeichnung J. Kallweit

Sport — ganz große Klasse



«Nein — nein, Oswald, nur der Ball.»
— Non, Jacques, seulement la balle!
(Illustrated, London)



«Ausgezeichnet! Bleiben Sie einen Augenblick in dieser Pose!»
— C'est parfait, voulez-vous rester un instant dans cette position?



«Was sollen wir machen? Das Zielband ist nicht gerissen!»
— Qu'allons-nous faire, le ruban n'est pas déchiré?
(Everybody's Weekly)



«... das war ein ganz toller Ritt, ich habe den Hut und das Pferd den Kopf verloren...!»
— Ce fut une course formidable, moi, j'ai perdu mon chapeau et le cheval, sa tête.